



Wladyslaw Bartoszewski

Kein Frieden ohne Freiheit

Betrachtungen eines Zeitzeugen
am Ende des Jahrhunderts

Herausgegeben von Nina Kozlowski

Mit einem Vorwort von Hans Koschnick



Nomos Verlagsgesellschaft
Baden-Baden

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	7
I Persönlich Erlebtes unter nationalsozialistischer und kommunistischer Diktatur 1939–1989 in Polen	9
II Ein Blick zurück – Kriegserfahrungen	21
1 Polens Situation vor Ausbruch des zweiten Weltkrieges	21
2 Der 1. September 1939 und seine Folgen für Polen	27
3 Der 17. September 1939 – ein weiteres Schicksalsdatum	39
4 Der polnische Untergrundstaat 1939–1945	44
5 Das Antlitz der polnischen Kultur im Untergrund 1939–1945	55
6 Die Rolle der christlichen Kirchen im besetzten Polen am Beispiel Warschaws	78
7 Gedanken zu den jüdisch-polnischen Beziehungen	81
8 Juden und Polen in der Zeit der "Endlösung"	94
9 Erlittene Geschichte	104
III Achtung der Menschenwürde – Grundvoraussetzung für Frieden	115
1 Kein Frieden ohne Freiheit	115
2 Um dem Frieden zu dienen, achte die Freiheit	125
3 Kein Friede ohne Vergebung	129
4 Einige Gedanken zum Begriff Widerstand	132
5 Aus der Geschichte lernen?	136
IV Annus mirabilis 1989	143
1 Polen im Umbruch	143
2 Fazit: Der Mensch	155
V Polen und Deutsche an einer neuen Wegscheide	159
1 Ein Blick in die Zukunft am fünfzigsten Jahrestag des Kriegsendes	159
2 Vielfalt in der Einheit	172
3 Osteuropa und die Europäische Union	179
4 Polen und seine Nachbarn	185
5 Polen und Deutsche im Europa des 21. Jahrhunderts	189
VI Epilog	199
Rede zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus auf der Tagung des Nationalrates und des Bundesrates in Wien am 4. Mai 2000	199
Quellennachweis	207